



Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Hannover

2023 Jahresabschluss

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Handel mit Komponenten und Subsystemen der Hochfrequenz-Übertragungstechnik. Die Kunden sind im Wesentlichen Unternehmen des Anlagenbaus, Systemhäuser und Handelsgesellschaften.

Neben der Herstellung und Lieferung von Produkten bietet die Gesellschaft ihren Kunden auch Komplettlösungen an.

Die Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung (RFS) war zum 31. Dezember 2023 Tochterunternehmen der RFS Holding GmbH mit Sitz in Hannover. Oberstes Konzernunternehmen war die Nokia Corporation in Espoo/Finnland. Zum 2. April 2024 gingen die Anteile der RFS GmbH vollständig auf die YOFC International (Germany) GmbH über. Oberstes Konzernunternehmen ist nunmehr die Yangtze Optical Fibre and Cable Joint Stock Limited Company (YOFC).

Die Gesellschaft verfügt über eine Fertigungsstätte in Hannover. Sie ist Alleingesellschafterin von vier ausländischen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus hält die Gesellschaft noch eine Minderheitsbeteiligung in Deutschland.

Kabelentwicklungs- und Fertigungsstandorte der RFS-Gruppe sind Hannover (Deutschland) und Suzhou (China).

Verbleibende, direkt adressierbare Regionalmärkte der RFS-Gruppe sind damit im wesentlichen EMEA (Europe, Middle East, Africa) sowie APAC (Asia Pacific, einschl. China). Das Produktionswerk in Nordamerika wurde im Jahr 2023 ausgegliedert.

Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl 222 (Vorjahr: 214).

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die seit 2022 veränderte geopolitische Lage (Russland, Ukraine) belastete weiterhin die gesamten Lieferketten der Telekommunikationsindustrie weltweit. Dem signifikanten Anstieg der Logistikkosten im Jahr 2022, insbesondere Seefracht (Container) aus China nach Europa und den Mittleren Osten, folgte im Jahr 2023 ein Rückgang der Frachtkosten auf fast Vorkrisenniveau.

Inflationsbedingt versuchten die RFS-Zulieferer weiterhin, höhere Preise durchzusetzen. Einkauf und Beschaffung, insbesondere von Kupfer, Kunststoffen sowie von Primärenergie (Werk Hannover), stellten auch im Jahr 2023 eine besondere Herausforderung dar. Dies und die inflationsbedingten allgemeinen Kostensteigerungen erforderten vertriebsseitig eine dynamische, agile Preisgestaltung, begleitet von verstärkten Maßnahmen zur Senkung der direkten Produktkosten gemeinsam durch Entwicklung, Fertigung, Einkauf und Produktmanagement (Portfolio, Innovation).

Nach den starken Schwankungen im Vorjahr stabilisierte sich der Kupferpreis im Jahr 2023 wieder. In der ersten Jahreshälfte lag der durchschnittliche Kupferpreis bei 8.057 EUR pro Tonne und sank in der zweiten Jahreshälfte um 410 EUR auf durchschnittlich 7.647 EUR pro Tonne, was einem Rückgang von 5 % entspricht.

Verlängerte Lieferzeiten und zum Teil risikobehaftete Lieferzusagen führten auch in 2023 zu erheblichem Aufwand im Lagerbestandsmanagement (Roh- und Hilfsstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, Handelswaren) und der Fertigungsplanung. Zur bestmöglichen Absicherung der Lieferfähigkeit und Liefertreue zum Kunden wurde den vielfältigen Herausforderungen auf der Beschaffungsseite und in der Logistik mit Flexibilität und Agilität in der Planung und Durchführung begegnet. Der Fertigungsbetrieb in Hannover konnte wie zuvor in den Pandemie Jahren auch über das gesamte Jahr 2023 erfolgreich, d.h. ohne Kurzarbeit, aufrechterhalten werden.



Dadurch verteidigte RFS auch im Jahr 2023 in EMEA seine Position im Bereich der Hochfrequenz-Kabel, - Konfektionen (sog. Jumper) und -Komponenten:

Mit Blick auf den aus Hannover bedienten regionalen Hauptmarkt Europa (einschließlich Vereinigtes Königreich) erzielte RFS in einem adressierbaren Kabelmarkt (Europa ca. 612 MEUR (2023)) einen Marktanteil von ca. 7,7 % (2023). Die Marktentwicklung Europa (2022-2024) wird hierbei von Analysten und eigenen Recherchen im wesentlichen flachbleibend eingeschätzt, wobei Marktwachstum speziell im Indoor-Bereich (Tunnelfunk, Gebäudefunk) durch die anstehenden großen Infrastrukturprojekte (u.a. Paris, London) getrieben ist. Im Indoor-Markt (Europa) erzielte RFS einen überdurchschnittlichen Marktanteil in Bezug auf die Umsatzerlöse von ca. 11 % in einem hochfragmentierten Geschäftsfeld.

Wesentlicher Treiber, jedoch mit abnehmender Dynamik, war weiterhin die anhaltende Nachfrage der Mobilfunknetzbetreiber, d.h. im Wesentlichen der Fortgang des kapazitätsgetriebenen Aufbaus der 5G-Netze. Gestützt wurde der adressierbare Markt weiterhin durch Investitionen in nichtkommerzielle d.h. kritische Funkanwendungen und Infrastruktur in den Bereichen Private Netze, Enterprises und Verticals (u.a. Public Transport, Energy, Mining), einschließlich Tunnelfunk und Gebäudefunk.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Konsolidierung der Geschäftstätigkeiten der RFS-Gruppe auf ihr Kerngeschäft Kabel. Nach Ausgliederung bzw. Einstellung bestimmter Produktsegmente, insbesondere Antennen, wurde RFS unter dem Motto Lifetime Connectivity als Premium-Kabelhersteller am Markt neu aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 reduzierte sich der Umsatz um 36,4% von 96,4 MEUR auf 61,3 MEUR. Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr ist überwiegend auf den Rückzug aus dem Antennengeschäft im Bereich Rundfunk und Richtfunk zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurde die Produktionsstätte der Richtfunkantennen in Frankreich geschlossen. Das Betriebsergebnis hat sich trotz des deutlichen Umsatzrückgangs von -35,1 MEUR um 9,5 MEUR auf -18,2 MEUR verbessert. Die Ursachen für die Verbesserung des Ergebnisses gehen hauptsächlich auf eine Vielzahl von einmaligen Sondereffekten im Jahr 2022 zurück. Zum einen wurden im Vorjahr für die Reorganisation Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von 2,6 MEUR sowie Abschreibungen von Forderungen in Höhe von 5,0 MEUR vorgenommen. Zum anderen wurden Vorräte in Höhe von 2,6 MEUR, die von RFS Brasilien bzw. RFS Mexico erworben wurden, abgewertet.

B. Ertrags-/Finanz- und Vermögenslage

B. 1. Ertragslage

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	61.300	101,4	96.374	159,3	-35.074	- 36,4
Bestandsveränderung	-820	- 1,4	1.602	2,6	-2.422	- 151,2
Gesamtleistung	60.480	100,0	97.976	162,0	-37.496	- 38,3
Materialaufwand	-43.985	- 72,7	-74.780	- 123,6	30.795	41,2
Personalaufwand	-19.932	- 33,0	-19.615	- 32,4	-317	- 1,6
Abschreibungen	-1.153	- 1,9	-3.749	- 6,2	2.596	- 69,2
Sonstiger Betriebsaufwand	-15.540	- 25,7	-30.365	- 50,2	14.825	- 48,8
∕, übrige betriebliche Erträge	1.975	3,3	2.923	4,8	-948	- 32,4
Betrieblicher Aufwand	-78.635	- 130,0	-125.585	- 207,6	46.950	- 37,4
Betriebsergebnis	-18.155	- 30,0	-27.609	- 45,6	9.454	- 34,2
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-598	- 1,0	-15.319	- 25,3	14.721	- 96,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-18.753	- 31,0	-42.928	- 71,0	24.175	- 56,3
Erträge aus Verlustübernahme	0	-	42.928	71,0	-42.928	- 100,0



	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Jahresergebnis	-18.753	- 31,0	0	-	- -18.753	-

Der Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 61,3 MEUR und lag damit um 36,4 % unter dem Vorjahreswert von 96,4 MEUR. Die Gesamtleistung hat sich um 38,3 % von 98,0 MEUR auf 60,5 MEUR reduziert.

Der Umsatz im Kabelbereich sank um 25,3% von 65,9 MEUR auf 49,2 MEUR. Im Antennenbereich gab es durch die Werkschließung in Frankreich einen Rückgang der Umsatzerlöse um 74,6% von 21,6 MEUR auf 5,5 MEUR. Im Rundfunkbereich reduzierte sich der Umsatz nur leicht um 7,3% von 5,4 MEUR auf 5,0 MEUR.

Das Betriebsergebnis fiel mit -18,2 MEUR um 9,5 MEUR besser aus als mit -27,6 MEUR im Jahr 2022. Die Verbesserung hängt insbesondere mit der dem starken Rückgang des Materialaufwands um 30,8 MEUR und des sonstigen Betriebsaufwands um 14,8 MEUR zusammen.

Die Materialaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung (Materialaufwandsquote) sind von 76,3 % auf 72,7 % gesunken. Dies ist überwiegend auf die gesunkenen Bezugs- und Frachtkosten sowie Instandhaltungskosten zurückzuführen.

Die Personalkosten sind von 19,6 MEUR auf 19,9 MEUR gestiegen. Dies ist auch auf die leicht höhere Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen. Allerdings ist der Anstieg nur gering, da im Zuge der Reorganisation der RFS-Gruppe auch Mitarbeiter mit hohen Gehältern ausgeschieden sind. Durch die niedrigere Gesamtleistung ist die Personalintensität von 20,0 % auf 33,0 % gestiegen.

Der sonstige Betriebsaufwand ist im Verhältnis zur Gesamtleistung von 31,0 % auf 25,7% gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr ist der sonstige Betriebsaufwand um 48,8 % von 30,4 MEUR auf 15,5 MEUR reduziert. Zum einen haben sich die globalen RFS-Kostenumlagen um 2,8 MEUR reduziert, zum anderen haben sich die Instandhaltungsaufwendungen um 1,7 MEUR sowie die Transportaufwendungen um 0,8 MEUR reduziert.

Ebenfalls zu berücksichtigen für die starke Veränderung sind die im Vorjahr entstandenen einmaligen Sondereffekte aus der Abschreibung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen (5,0 MEUR). Die Restrukturierungsaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr (2,6 MEUR) um 1,9 MEUR auf 0,7 MEUR im Berichtsjahr reduziert.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind von 2,9 MEUR auf 2,0 MEUR gesunken. Im Wesentlichen enthalten diese Erträge aus Währungskursumrechnung von 1,5 MEUR.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich um 14,7 MEUR von -15,3 MEUR auf -0,6 MEUR verbessert. Hintergrund für das dennoch negative Finanzergebnis waren eine Abwertung des Darlehens an der RFS Singapur (3,5 MEUR) und die teilweise Abschreibung der Beteiligung an der RFS Italia (0,6 MEUR) aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit nach erfolgter Kapitalerhöhung. Das Finanzergebnis des Vorjahres war darüber hinaus durch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von rund 15 MEUR belastet. Die Zinsaufwendungen haben sich von 0,8 MEUR auf 0,3 MEUR reduziert. Dem gegenüber stehen Zinserträge von 2,7 MEUR und eine Dividendenzahlung durch RFS UK von 1 MEUR.

Das Jahresergebnis betrug im Geschäftsjahr -18,8 MEUR (Vorjahr Jahresergebnis vor Verlustübernahme: -42,9 MEUR). Da der im Jahr 2013 abgeschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der RFS GmbH und der RFS Holding GmbH am 8. Dezember 2022 mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 aufgehoben wurde, sind die Verluste anders als im Vorjahr nicht von der Gesellschafterin übernommen worden.

Mittelfristig wird erwartet, dass ein Break-even erreicht wird.

B. 2. Finanzlage

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 72,6 MEUR durch den Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von - 18,8 MEUR auf 52,8 MEUR reduziert.

Durch die um 33,9 MEUR reduzierte Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 58,6 % im Vorjahr auf 59,6 % gestiegen. Die Gesellschaft finanzierte sich im Wesentlichen aus dem konzerninternen Cash-Pooling. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sowie der Muttergesellschaft RFS Holding GmbH war durch eine Patronatserklärung der Nokia Shanghai Bell Co. Ltd., Shanghai/China gegeben. Mit dem Wechsel der Gesellschafter ist diese Patronatserklärung erloschen. Der neue Gesellschafter, die Yangtze Optical Fibre and Cable Joint Stock Limited Company (YOFC), hat eine Patronatserklärung erteilt, die bis zum 31. Dezember 2025 gewährt wurde, um die Zahlungsfähigkeit und die Unternehmensfortführung der RFS GmbH zu sichern.

B. 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr mit 123,8 MEUR um 32,9 MEUR auf 90,9 MEUR gesunken. Wesentlicher Grund für die Reduzierung ist der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Gesellschaften um 30,2 MEUR. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Ergebnisabführungsvertrag mit der RFS Holding GmbH, der im Vorjahr noch zu einer Forderung von 42,9 MEUR geführt hatte, Ende des Jahres 2022 gekündigt wurde und dadurch im Jahr 2023 hieraus keine Forderung mehr entstanden ist. Die Forderung aus 2022 ist in 2023 beglichen worden. Dagegen haben sich Forderungen gegen Dritte um 0,9 MEUR und die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Umsatzsteuerforderungen beinhalten, um 0,6 MEUR erhöht. Unter anderem sind auch die Vorräte um 8,5 MEUR gesunken. Dies ist auf die Anpassung der Beschaffungsaktivitäten vor dem Hintergrund geringerer Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Dabei haben sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 4,6 MEUR und die Fertigen Erzeugnisse und Waren um 4,4 MEUR reduziert. Die unfertigen Erzeugnisse haben sich um 0,5 MEUR erhöht.



Auf der Passivseite machte sich die Reduzierung der Bilanzsumme insbesondere durch die ergebnisbedingte Veränderung des Eigenkapitals um 18,8 MEUR bemerkbar. Zudem haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 14,1 MEUR reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten an RFS Suzhou von 9,5 MEUR auf 0,3 MEUR zurückzuführen. Zudem wurden im Rahmen der Werkschließung in Frankreich auch die Verbindlichkeiten an RFS France von 2,9 MEUR ausgeglichen. Darüber hinaus haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten um 0,8 MEUR verringert. Dem gegenüber haben sich die Erhaltenen Anzahlungen um 1,2 MEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Anzahlungen der Tochtergesellschaft RFS Singapore (HK) über 1,4 MEUR zurückzuführen.

B. 4. Auftragslage

Im Rahmen der Einstellung des Antennengeschäfts ist der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr mit 13,9 MEUR um 3,9 MEUR auf 10,0 MEUR gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang von Aufträgen ausländischer Kunden und verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Investitionen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 93 TEUR) angeschafft.

Insgesamt betragen die Zugänge ins Sachanlagevermögen 1.231 TEUR (Vorjahr: 902 TEUR). In technische Anlagen und Maschinen wurden 961 TEUR (Vorjahr: 393 TEUR) investiert. Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie andere Anlagen wurden in Höhe von 185 TEUR (Vorjahr: 416 TEUR) angeschafft.

Insgesamt betragen die Zugänge im Finanzanlagevermögen 8.600 TEUR (Vorjahr: 14.681 TEUR). Im Finanzanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr die Anteile an RFS Mexiko für einen Verkaufspreis von 183 KEUR an die RFS Holding GmbH transferiert. Darüber hinaus wurde eine neue Gesellschaft in Australien mit der Mindesteinlage von 1 AUD gegründet.

Weiterhin erfolgt unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen die Bilanzierung eines an die Radio Frequency Systems (S) Pte. Ltd. Singspur gewährtes Darlehen über 7 MEUR zu einem Zinssatz in Höhe 2,95 % p.a., welches zum 31. Dezember 2023 zu 50 % abgewertet wurde und mit 3,5 MEUR ausgewiesen wird.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte weiterhin eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1.600 TEUR durch die Gesellschaft in das Eigenkapital der R.F.S. Italia S.R.L., Monza, Italien, unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen. Der Anteile an verbundenen Unternehmen wurde in 2023 in Höhe von 550 TEUR abgeschrieben.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind von 3,8 MEUR im Vorjahr auf 3,1 MEUR gesunken.

Die Relation zum Umsatz hat sich um 1,3 Prozentpunkte von 3,9 % auf 5,2 % erhöht. Die Zahl der Mitarbeiter ist von 11 auf 10 Personen zurückgegangen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die RFS GmbH und auch für die RFS-Gruppe werden der Umsatz und das Betriebsergebnis als die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren herangezogen.

Der Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 61,3 MEUR und lag damit um 5,7 % unter dem ursprünglichen Plan in Höhe von 65,0 MEUR. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf -18,2 MEUR und lag damit ca. 10,2 MEUR unter dem Plan in Höhe von -8,0 MEUR. Der Plan umfasste bereits Reorganisationsmaßnahmen, die jedoch erst deutlich später umgesetzt wurden, was den großen Unterschied zwischen Plan- und Ist-Ergebnis erklärt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des Krankenstandes der Belegschaft ist nach der Corona-Pandemie leicht rückläufig. So sank der Krankenstand (Durchschnitt der Krankheitsstunden p.a./Sollstunden Arbeitszeit p.a.) insgesamt um 0,3 Prozentpunkte von 7,0 % auf 6,7 %. Für das Jahr 2024 wird ein Krankenstand von ca. 8,0 % erwartet.

Ca. 95,3 % der Umsätze aus 2023 wurden mit Kunden erzielt, die bereits 2022 bei RFS gekauft hatten. Dies spricht für eine sehr hohe Kundentreue. Für das Jahr 2024 wird weiterhin eine hohe Kundentreue in Höhe von ca. 98,0 % prognostiziert.



C. Risiko- und Chancenbericht

Durch regelmäßige Managementinformationen und betriebswirtschaftlichen Auswertungen, wie zum Beispiel die Analyse der Auftrags- und Umsatzlage, Profitabilität auf Kunden und Produktlinien Ebene, Cashflow, wird Chancen und Risiken Rechnung getragen.

Die Akquisition der RFS-Gruppe durch den chinesischen Kabelhersteller YOFC eröffnet bedeutende Möglichkeiten für die zukünftige Geschäftsentwicklung, da die Produktpaletten beider Unternehmen durch die Fusion optimal ergänzt werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Regionalmärkten Nordamerika, EMEA und APAC sowie auf der Straffung des RFS-Portfolios. Mit dem Rückzug aus dem Antennen- und Rundfunkbereich wird sich die RFS-Gruppe ausschließlich auf die Kabelproduktion konzentrieren und mit der Produktpalette zusätzliche Märkte erschließen.

Eine der Herausforderungen im Jahr 2024 ist und bleibt der Logistikmarkt, insbesondere in Bezug auf Kapazitäten, Lieferzeiten und allgemeine Preissteigerungen. Die Problematik rund um das Rote Meer führt zu längeren und in der Planung nicht berücksichtigten Transitzeiten und höheren Kosten. Zudem sorgt die sehr frühe Hochsaison dafür, dass die Kapazitäten schrumpfen und die Kosten steigen. Sowohl die Transport- als auch die Einkaufskosten bleiben auch 2024 auf einem hohen Niveau.

Mögliche Forderungsrisiken werden durch Absicherungen über Vorauskasse, Dokumentengeschäfte oder Bankbürgschaften reduziert. Zusätzlich erfolgten eine sehr zeitnahe Kontrolle und Verfolgung der Forderungsentwicklung. Ein weiteres Forderungsrisiko besteht durch das Intercompany Darlehen über 7 MEUR (davon 3,5 MEUR bereits abgeschrieben) an die Tochtergesellschaft RFS Singapur.

Durch den Verkauf der Gesellschaft Ende des ersten Quartals 2024 an YOFC wurde die Unternehmensfortführung der RFS GmbH durch eine harte Patronatserklärung des neuen Gesellschafters, gesichert. Diese ist bis zum 31. Dezember 2025 begrenzt. Von 2026 gehen wir davon aus, keine weiteren externen Mittel zu beanspruchen.

Die Geschäftsführung geht weiterhin von der Fortführung der Geschäftstätigkeit aus.

Die dargestellten Risiken und Chancen sind Annahmen und Schätzungen. Aufgrund der volatilen Märkte fließen Veränderungen und neue Kenntnisse kontinuierlich in die Risikobewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

D. Prognosebericht

Die RFS-Gruppe hat im vergangenen Jahr umfangreiche Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt, darunter den Verkauf der Schwestergesellschaft RFS USA und die Einstellung der Geschäfte in Frankreich, Australien, Brasilien, Mexiko und Indien. Zusätzlich wurden die RFS-Gesellschaften RFS Suzhou und die RFS GmbH Ende des ersten Quartals 2024 an die YOFC-Gruppe verkauft. Durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft (Kabelgeschäft) sollen die Marktanteile der RFS-Gruppe weiter gesteigert werden. Für das Jahr 2024 wird ein Krankenstand von ca. 8,0 % erwartet. Außerdem wird weiterhin eine hohe Kundentreue in Höhe von ca. 98,0% prognostiziert. Insgesamt wird durch die Ergreifung von Reorganisationsmaßnahmen sowie durch die weitere Fokussierung auf Premiumprodukte mit höheren Margen, für das Jahr 2024 ein Umsatz von ca. 58 MEUR sowie ein im Vergleich zu 2023 verbessertes Betriebsergebnis in Höhe von -8,4 MEUR erwartet

Hannover, den 27. November 2024

Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Dr. Ekkehard Schomburg

Dr. Gorgen Harutyunyan

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		



	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.394,30	95
	49.394,30	95
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.770.776,00	4.962
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	617.633,00	664
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.749,83	869
	6.515.158,83	6.495
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.081.321,79	31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.500.000,00	0
3. Beteiligungen	175.396,65	175
	4.756.718,44	206
	11.321.271,57	6.796
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.553.568,72	13.150
2. Unfertige Erzeugnisse	1.498.730,02	976
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.673.317,14	15.033
4. Geleistete Anzahlungen	110.528,94	207
	20.836.144,82	29.366
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.658.728,89	5.722
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.929.212,67	80.146
3. Sonstige Vermögensgegenstände	955.687,58	405
	57.543.629,14	86.273
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.000.320,76	1.195
	79.380.094,72	116.834
C. Rechnungsabgrenzungsposten	212.715,14	166
	90.914.081,43	123.796
Passiva		
	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00	10.226
II. Kapitalrücklage	62.265.787,99	62.266
III. Gewinnvortrag	104.468,57	104
IV. Jahresfehlbetrag	-18.753.423,59	0
	53.842.682,97	72.596
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.723.098,00	19.304
2. Sonstige Rückstellungen	8.226.630,96	8.090
	26.949.728,96	27.394
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.733.675,46	517
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.021.862,59	4.576
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.867.952,74	17.963
4. Sonstige Verbindlichkeiten	498.178,71	750
davon aus Steuern: EUR 2.176,59 (Vorjahr: TEUR 547)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
	10.121.669,50	23.806
	90.914.081,43	123.796

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	61.299.519,15	96.374
2. Verminderung (-) oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-819.694,00	1.602
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.974.720,44	2.923
davon aus Währungsumrechnung EUR 306.038,00 (Vorjahr: TEUR 1.430)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.969.287,17	74.756
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.436,78	24



	2023 EUR	Vorjahr TEUR
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.455.616,82	16.566
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.476.218,10	3.048
davon für Altersversorgung EUR 636.038,57 (Vorjahr: TEUR 0)		
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.152.587,52	1.149
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	2.601
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.540.168,32	30.364
davon aus Währungsumrechnung EUR 909.583,62 (Vorjahr: TEUR 1.014)		
8. Erträge aus Beteiligungen	1.000.000,00	0
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.737.022,47	131
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.737.022,47 (Vorjahr: TEUR 131)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.050.002,00	14.651
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	284.674,94	799
davon an verbundene Unternehmen EUR 15.549,68 (Vorjahr: TEUR 116)		
12. Ergebnis nach Steuern	-18.753.423,59	-42.928
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags übernommener Verlust	0,00	42.928
14. Jahresfehlbetrag	-18.753.423,59	0

Anhang 2023

AMTSGERICHT HANNOVER 52392

(1) Vorbemerkungen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des HGB und des GmbHG aufgestellt. Es wurde das Gesamtkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendet.

Die Ansatz-, Darstellungs- und Bewertungsstetigkeit im Vergleich zum Vorjahr wurden im Wesentlichen befolgt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert. Sie mindern sich um planmäßige Abschreibungen bzw. Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände betragen grundsätzlich drei Jahre.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, die um planmäßige und, soweit erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

Für technische Anlagen und Maschinen bewegt sich die Nutzungsdauer in einer Bandbreite zwischen fünf und 13 Jahren, während die Nutzungsdauer für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung maximal sieben Jahre beträgt.

Die Anlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge sie gebildet wurden, und den fünf darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Der Nettowert dieser Sammelposten belief sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 55.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert und die Anlagen im Bau mit den Herstellungskosten angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bei dauernder Wertminderung bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den jeweils niedrigeren Beschaffungsmarktpreisen bewertet. Abwertungen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten auf der Basis einer normalen Kapazitätsauslastung bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens, sowie diese durch die Fertigung veranlasst sind. Vertriebskosten werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Allen erkennbaren Risiken aus Lagerdauer und geringer Verwertbarkeit wird durch angemessene Bewertungsabschläge sowie durch Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verkaufsgeschäften Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem PUCM-Verfahren (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung der Verpflichtung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,82 % (Vorjahr: 1,79 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Einkommenssteigerungen wurden mit 3,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde altersabhängig berücksichtigt. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 184. In der Höhe besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB.

Erträge bzw. Aufwendungen aus Änderungen des Zinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Von dem Wahlrecht, Rückstellungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr abzuzinsen, ist kein Gebrauch gemacht worden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit betrifft Einzelzusagen unter Anwendung des Blockmodells. Zudem wurden Rückstellungen für Leistungen gebildet, die im Rahmen der Altersteilzeitvereinbarung von potenziellen Anwärtern beansprucht werden könnten. Hierbei ist die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme berücksichtigt worden. Die Rückstellung für Erfüllungsrückstände sowie für ungewisse Verbindlichkeiten (Aufstockungsbeträge) aus diesen Verträgen wurde auf Basis des versicherungsmathematischen Gutachtens unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Rechnungszinssatz von 0,98 % bei einer Altersteilzeitrestlaufzeit von weniger als einem Jahr gebildet.

Zur Erfüllung der Verpflichtung aus der Altersteilzeitvereinbarung besteht eine Bürgschaft bei der R+V Allgemeine Versicherung AG mit einer Deckungssumme in Höhe von TEUR 480. Die Ansprüche aus der Bürgschaft sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

Die Rückstellung für Jubiläumsaufwendungen wurde unter Verwendung des PUCM-Verfahrens (Anwartschaftsbarwertverfahren) und unter Verwendung der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung der Verpflichtung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,76 % (Vorjahr: 1,45 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Einkommenssteigerungen wurden mit 3,0 % berücksichtigt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Zum Bilanzstichtag ergibt sich wie im Vorjahr ein Überhang aktiver



latenter Steuern, der sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen der Pensionsrückstellung und Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen ergibt. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Auf steuerliche Verlustvorträge werden keine aktiven Steuerabgrenzungen gebildet.

(3) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software.

(4) Sachanlagen und Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist an den folgenden Unternehmen beteiligt:

Gesellschaft	Anteil in %	Währung 31.12.2023	Eigenkapital 31.12.2023	Jahresergebnis 31.12.2023
R.F.S. Italia S.R.L., Monza, Italien	100,00	TEUR	2.217	-54
R.F.S. (U.K.) Ltd., Haddenham, Großbritannien	100,00	TGBP/ 1,1507	2.635	2.636
Radio Frequency Systems Australia Pty Ltd, Australien	100,00	AUD	1	0
Radio Frequency Systems (S) Pte Ltd, Singapur	100,00	TSGD/ 0,6854	-5.910	-1.111
Logistics Warehousing Systems* GmbH, Hannover	40,00	TEUR	571*	36*

* Der Abschluss der jeweiligen Beteiligung ist noch nicht veröffentlicht, sodass die Werte aus dem Jahr 2022 gezeigt werden.

Im Zuge der Umstrukturierung der RFS-Gruppe wurde die Tochtergesellschaft Radio Frequency Systems de México, S.A. de C.V. mit Wirkung zum 15. Februar 2023 für einen Verkaufspreis von TEUR 183 an die RFS Holding GmbH transferiert.

Die Entwicklung der Sachanlagen und Finanzanlagen ist zusammen mit den immateriellen Vermögensgegenständen in der Anlage zum Anhang im Anlagespiegel dargestellt.

(5) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anteile an R.F.S. (U.K.) Ltd., Haddenham, Großbritannien	1	1
Anteile an Radio Frequency Systems (S) Pte Ltd, Singapur	30	30
Anteile an RFS Italia S.R.L., Monza, Italien	1.050	0
Anteile an Logistics Warehousing Systems GmbH, Hannover	175	175
	1.256	206

Zur Bedienung von Verbindlichkeiten der RFS Italia S.R.L. gegenüber verbundenen Unternehmen wurde auf Managementebene der RFS GmbH entschieden, in dieser Gesellschaft eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.600 durchzuführen. Die Anteile wurden aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit im selben Jahr in Höhe von TEUR 550 ergebniswirksam abgeschrieben.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte betragen TEUR 6.659 (Vorjahr: TEUR 5.722). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.964 (Vorjahr: TEUR 6.405) und RFS-Cash-Pool-Forderungen in Höhe von TEUR 43.966 (Vorjahr: TEUR 30.812). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind unter den Gesellschaften wie folgt aufgeteilt:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Forderungen gegen RFS-Gesellschaften	49.574	77.334
davon Forderung gegen Gesellschafter	43.966	30.812
Forderungen gegen Nokia Gesellschaften	355	2.812
	49.929	80.146

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 956 (Vorjahr: TEUR 405) werden überwiegend Forderungen aus der Umsatzsteuer ausgewiesen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie in der Vorperiode eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(7) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Bei der Bank sind Erfüllungsgarantien in Höhe von TEUR 893 hinterlegt und stehen nicht zur freien Verfügung.

(8) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 10.226.

(9) Rückstellungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der zurückgestellte Betrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 18.723 (Vorjahr: TEUR 19.304) entspricht dem Wert laut der versicherungsmathematischen Gutachten. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag TEUR 184.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 55), Jubiläumszuwendungen (TEUR 1.044), Tantiemen und Lohnnachzahlungen (TEUR 817), Restrukturierungsmaßnahmen (TEUR 1.039), Urlaub und Zeitguthaben (TEUR 799), Drohverluste aus Aufträgen (TEUR 293), Altersteilzeit (TEUR 380), Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 166), Abschluss- und Archivierungskosten (TEUR 110), Erlösschmälerungen und Kundenboni (TEUR 108), sowie aus der Abgrenzung von nicht berechneten Wareneingängen (TEUR 706). Außerdem bestehen noch Rückstellungen für Logistikdienstleistungen (TEUR 130), Strom und Wärme (TEUR 568), Frachten (TEUR 132), Rückstellungen gegenüber RFS Italien (TEUR 1.168) sowie sonstige diverse Abgrenzungen in Höhe von TEUR 712. Die Summe der sonstigen Rückstellungen beträgt insgesamt TEUR 8.227.

(10) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen TEUR 4.022 (Vorjahr: TEUR 4.576), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 3.868 (Vorjahr: TEUR 17.963). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind unter den Gesellschaften wie folgt aufgeteilt und resultieren aus Lieferungen und Leistungen:



	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber RFS-Gesellschaften	301	13.461
Verbindlichkeiten gegenüber Nokia Gesellschaften	3.567	4.502
	3.868	17.963

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft sowie weitere Verpflichtungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs erfasst (TEUR 498).

Die Restlaufzeit aller Verbindlichkeiten beträgt weniger als 1 Jahr.

(11) Haftungsverhältnisse

Aufgrund einer abgegebenen Patronatserklärung zu Gunsten der Tochtergesellschaft RFS Italy, der zufolge die RFS GmbH der RFS Italy angemessene finanzielle Unterstützung zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen zusichert, besteht eine finanzielle Verpflichtung in unbestimmter Höhe. Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering ein, da davon auszugehen ist, dass die Gesellschaft zukünftig keine Verluste erzielen wird.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

(12) Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 73) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Obligo aus offenen Einkaufsbestellungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 3.089.

Die Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen betragen TEUR 19.493 und erstrecken sich auf einen Zeitraum bis zum 31.12.2031. Darunter bestehen gegenüber assoziierten Unternehmen eine Verpflichtung i. H. v. TEUR 2.517.

Außerdem ergeben sich in Höhe von TEUR 159 finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Leasingverträgen. Insgesamt bestehen somit sonstige finanzielle Verpflichtungen von TEUR 22.741 (Vorjahr: TEUR 29.226).

(14) Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 15.452. Die Warenbezüge im Wesentlichen für Antennen und Zubehör betragen TEUR 20.588. Weiterhin wurden für erhaltene Dienstleistungen und Umlagen TEUR 1.521 aufgewendet.

Im Zuge der Umstrukturierung der RFS-Gruppe wurde die Tochtergesellschaft Radio Frequency Systems de México, S.A. de C.V. mit Wirkung zum 15. Februar 2023 für einen Verkaufspreis von TEUR 183 an die RFS Holding GmbH transferiert.

Mit Datum vom 15. Februar 2023 erfolgte eine Darlehensgewährung ("credit facility agreement") in Höhe von EUR 7 Mio. an die Radio Frequency Systems (S) Pte. Ltd., Singapur, die als Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Finanzanlagevermögen bilanziert werden. Das Darlehen wurde in 2023 um 50% aufgrund von Cashflow-Planungen der Gesellschaft auf EUR 3,5 Mio abgewertet.

(15) Aufgliederung der Umsatzerlöse

Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Produktlinien:



	TEUR 2023	%	TEUR 2022	%
Kabel	49.248	81,0	65.932	68,2
Antennen	5.496	8,8	21.641	22,4
Rundfunksysteme/Broadcast	4.952	8,6	5.343	5,5
Sonstige	1.604	1,6	3.806	3,9
	61.300	100,0	96.722	100,0

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten realisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 1.430). Aus den RFS-Umlagen wurde ein Ertrag von TEUR 306 (Vorjahre: TEUR 491) erzielt. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von Garantierückstellungen TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 163) und sonstige Erträge von TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 392) enthalten.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von TEUR 910 (Vorjahr: TEUR 2.916) enthalten, wobei sich der Anteil der realisierten Währungskursverluste auf TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 686) und die Anteile der unrealisierten Währungskursverluste auf TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 2.230) beläuft. Die Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versandtätigkeiten betragen TEUR 2.421 (Vorjahr: TEUR 2.889). Überdies sind Aufwendungen aus RFS-Umlagen sowie aus internen Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 1.998 (Vorjahr: TEUR 4.828) entstanden. Weitere Aufwendungen sind insbesondere bei den Ausgangsfrachten TEUR 1.491 (Vorjahr: 1.760), Beratungs- und Dienstleistungen TEUR 1.054 (Vorjahr: TEUR 1.099), Mietkosten TEUR 2.532 (Vorjahr: 2.371) und der Instandhaltung von Maschinen und Software TEUR 1.391 (Vorjahr: TEUR 3.122) angefallen. Unter anderem wurden Forderungen gegen RFS-Gesellschaften in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 5.029) abgeschrieben. Darüber hinaus sind aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen Aufwendungen in Höhe von TEUR 734 (Vorjahr: TEUR 2.608) angefallen, § 285 Nr. 31 HGB.

(18) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 607) enthalten. Die Zinsen aus dem RFS-internen Cash-Pooling betragen TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 116). Darüber hinaus bestehen externe Zinsen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 77).

(19) Außerplanmäßige Abschreibungen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen, die im Geschäftsjahr zugegangen sind, aufgrund dauernder Wertminderungen in Höhe von TEUR 550 vorgenommen. Das Darlehen an die RFS Singapore über TEUR 7.000 wurde aufgrund der Cash-flow-Planung der Gesellschaft zu 50% auf TEUR 3.500 abgewertet. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen werden in den Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen.

Ebenfalls wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen von TEUR 105 vorgenommen

Der Ausweis erfolgt in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen.

(20) Durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern

	2023	2022
Gewerbliche Mitarbeiter	120	119
Angestellte Mitarbeiter	102	95



2023

2022

222

214

(21) Geschäftsführer

Dr. Ekkehard Schomburg (Head of Global Operations RFS), Wedemark, ab 20. November 2019

Dr. Gurgen Harutyunyan (Head of Sales EMEA RFS), Laatzen, ab 7. Januar 2020

Unter Anwendung der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB werden die Bezüge der Geschäftsführer aus Vertraulichkeitsgründen nicht offengelegt.

(22) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die RFS-Gruppe befindet sich weiterhin in einer Re-Organisationsphase. Ab dem 2. April 2024 gingen die Anteile der RFS GmbH durch den Abschluss des Share Purchase Agreements von der RFS Holding GmbH auf die YOFC International (Germany) GmbH über, die eine mittelbare Tochtergesellschaft der Yangtze Optical Fibre and Cable Joint Stock Limited Company ist.

Die Gesellschaft hat mit der AON Trust Germany GmbH am 18. März 2024 einen Treuhandvertrag abgeschlossen. In diesem Zusammenhang hat die RFS Holding GmbH eine Zahlung im Namen der RFS GmbH von EUR 15,3 Mio. auf die AON Trust Germany GmbH vorgenommen und somit die Pensionszusagen der RFS GmbH insoweit ausfinanziert und für den Sicherungsfall über den gesetzlichen Insolvenzschutz hinaus abgesichert.

Durch die treuhänderische Übertragung des zur Ausfinanzierung und zur Sicherung der Versorgungsrechte zur Verfügung stehenden Vermögens auf den Treuhänder soll erreicht werden, dass dieses als saldierungsfähiges Deckungsvermögen im Sinne des HGB anerkannt wird und insoweit mit der Pensionsrückstellung zu verrechnen ist.

(23) Konsolidierungsverhältnisse

Name und Sitz des Mutterunternehmens mit dem kleinsten und größten Konsolidierungskreis ist zum 31. Dezember 2023 die Nokia Corporation, Espoo, Finnland.

(24) Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist als Mutterunternehmen gemäß § 290 Abs. 2 HGB grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet. Die Gesellschaft stellt keinen Konzernabschluss auf, da sie, wie auch die Tochterunternehmen, zum 31. Dezember 2023 in den Konzernabschluss der Nokia Corporation, Finnland einbezogen wurde und aus diesem Grund beabsichtigt, von der Befreiung gemäß § 291 f. HGB Gebrauch zu machen. Der Konzernabschluss wirkt befreiend, wenn er im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Hannover, den 27. November 2024

Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Dr. Ekkehard Schomburg

Dr. Gurgen Harutyunyan

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023



	Bruttobuchwerte				kumulierte Abschreibungen	
	Stand am 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 01.01.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.915.774,71	0,00	0,00	0,00	4.915.774,71	4.820.423,41
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	32.317.062,44	960.850,13	819.973,06	106.837,16	33.991.048,47	27.355.103,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.157.212,66	184.694,02	8.224,28	1.858,52	9.348.272,44	8.493.081,66
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	869.368,37	85.578,80	0,00	828.197,34	126.749,83	0,00
	42.343.643,47	1.231.122,95	828.197,34	936.893,02	43.466.070,74	35.848.185,10
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.323,18	1.600.000,61	0,00	1,00	1.631.322,79	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	7.000.000,00	0,00	0,00	7.000.000,00	0,00
3. Beteiligungen	175.396,65	0,00	0,00	0,00	175.396,65	0,00
	206.719,83	8.600.000,61	0,00	1,00	8.806.719,44	0,00
	47.466.138,01	9.831.123,56	828.197,34	936.894,02	57.188.564,89	40.668.608,51
	kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.957,00	0,00	4.866.380,41	49.394,30	95	
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	867.214,22	2.045,19	28.220.272,47	5.770.776,00	4.962	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	239.416,30	1.858,52	8.730.639,44	617.633,00	664	

	kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte		
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	126.749,83	869
	1.106.630,52	3.903,71	36.950.911,91	6.515.158,83	6.495
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	550.002,00	1,00	550.001,00	1.081.321,79	31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.500.000,00	0,00	3.500.000,00	3.500.000,00	0
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	175.396,65	175
	4.050.002,00	1,00	4.050.001,00	4.756.718,44	206
	5.202.589,52	3.904,71	45.867.293,32	11.321.271,57	6.796

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 27. November 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Berger, Wirtschaftsprüfer

Ute Billerbeck, Wirtschaftsprüferin